

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Wölbegasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7991

Nummer 243

Halle, Dienstag den 5. September

1916

Fortdauer der großen Somme-Schlacht.

Der amtliche deutsche Heeresbericht.

(S. 2. N.) Großes Hauptquartier, 5. Septbr. Westlicher Kriegsschauplatz: Die große Sommeschlacht dauert an. Unsere Truppen stehen zwischen Le Forest und der Somme in heftigem Kampfe.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In beträchtlichen Stämmen haben deutsche Bataillone den mehrfach zum Gegenstoß aufstehenden Feind südlich von Bresan wieder vertrieben.

In den Karpathen entspannen sich an mehreren Stellen kleinere Gefechte. Südwestlich von Sabic und von Schiposh wird gekämpft; härtere russische Kräfte sind südwestlich von Szubul Wolodwi zurück abgewiesen.

Deutsche und bulgarische Truppen stürmten die besetzten Vorstellungen des Brückenkopfes von Lutskan. Die Stadt Dobric ist von den Bulgaren genommen. Bulgarische Kavallerie gepresste mehrfach rumänische Bataillone.

Deutsche Seelingszüge besetzten Constanza, sowie russische leichte Seestreitkräfte mit Bomben. Unsere Luftschiffe haben Vukaref und die Erdölanlagen von Ploesti mit gutem Erfolge bombardiert.

Der Granatregen an der Somme.

Berlin, 5. September. Der Kriegsberichterstatter Georg Duerr meldet dem „Berl. Tagebl.“ aus dem Großen Hauptquartier über die letzten Kampfe an der Somme: Es sind wohl noch nie und nirgends (Gefechte) in einer beträchtigen Masse zusammengebracht worden wie an der Front Maurepas. Der Feind gab alles Geld aus, für das er irgendwo Munition erlangen konnte.

für sein Eisenprogramm einstellen konnte, und dann berjudete er, die deutschen Zinnen auf jeden Quadratzoll einzubauen. Seine Sturmtruppen vermochte er an einer günstigen Stelle bis 1500 Meter vorzubringen; sie konnten zwei rauchende, fehlende Dörfer nehmen.

Die russisch-rumänischen Operationen.

Die neuesten Kämpfe.

(S. 1. N.) Kriegspressequartier, 5. September. Der Vormarsch der Rumänen änderte auch geteilt sein langsames Tempo nicht. An der 200 Kilometer langen Westgrenze der Moldau bemühen sie sich, aus den Häfen von Toelgues, Velas und Ghimes ins Tiefland bei oberen Maros zu gelangen.

aus, mußten aber wieder weichen. Die russischen Absichten, auf Dorna Watra (südlich Stimpolung) erfüllen sich geteilt nicht. Nordöstlich des Capul war ein energisch geführter Angriff die anstürmenden Russen über ihre Ausgangsstellungen zurück. Im Kanne Swinudsch-Selwom nahm das große Ringen, das nun schon mehrere Tage anbauert, seinen Fortgang.

aber trotz dieser Opfer nicht, die Front zu durchbrechen. (S. 3.)

Die russische Schwarzmeerflotte. Saag, 5. September. Die „Morning Post“ meldet aus Petersburg, daß die Auffüllung eines großen Teils der russischen Schwarzmeerflotte in Konstantia erwartet wird.

Der Druck auf Jaimis.

Amsterdam, 5. September. Ueber die Zustände in Griechenland liegen in London Meldungen aus zuverlässiger Quelle vor, die besagen, daß Griechenland von der See aus völlig blockiert ist. Venizelos, dem eine große Menge englische und französische Helfer zur Verfügung stehen, wollte Mitte der abgelaufenen Woche auch im Süden Griechenlands von Athen aus eine Revolution herbeiführen, um der Entente Gelegenheit zu bieten, zum Schutze ihrer Geländeschichten und Landesgenossen Athen und andere Teile des Landes zu besetzen.

Der amtliche bulgarische Bericht. (S. 2. N.) Sofia, 5. September. Generallstabbericht vom 4. September: An der mazedonischen Front keine Veränderung der Lage. Vöns der ganzen Front herrschte gegenfeitiges Artillerie- und Geschw.-Feuer. Etwas lebhaftere Tätigkeits herrschte nördlich des Stravos-Sees und im Tale der Wogaleniga, wo mehrere schwache Angriffe durch Feuer zurückgewiesen wurden.

Der amtliche österreichische Bericht. (S. 2. N.) Wien, 5. September. Amtlich wird bekannt: Westlicher Kriegsschauplatz: Front gegen Maurenien. Bei unveränderter Lage nichts von Belang.

Stalien und Griechenland. Lugano, 5. September. Im Ministerrat teilte Sonnino mit, Italien beteilige sich an der Aktion gegen Griechenland mit drei Kriegsschiffen, die sich bereits dreier deutscher Dampfer (!) sowie

Stalien und Griechenland. Lugano, 5. September. Im Ministerrat teilte Sonnino mit, Italien beteilige sich an der Aktion gegen Griechenland mit drei Kriegsschiffen, die sich bereits dreier deutscher Dampfer (!) sowie

Stalien und Griechenland. Lugano, 5. September. Im Ministerrat teilte Sonnino mit, Italien beteilige sich an der Aktion gegen Griechenland mit drei Kriegsschiffen, die sich bereits dreier deutscher Dampfer (!) sowie

Stalien und Griechenland. Lugano, 5. September. Im Ministerrat teilte Sonnino mit, Italien beteilige sich an der Aktion gegen Griechenland mit drei Kriegsschiffen, die sich bereits dreier deutscher Dampfer (!) sowie

Stalien und Griechenland. Lugano, 5. September. Im Ministerrat teilte Sonnino mit, Italien beteilige sich an der Aktion gegen Griechenland mit drei Kriegsschiffen, die sich bereits dreier deutscher Dampfer (!) sowie

Rumänien und der Seekrieg.

Von Viktor von Weizsäcker.

Das der Eintritt Rumäniens in den Weltkrieg...

Die rumänischen Seestreitkräfte...

Rumänien's Handelsflotte...

Rumänien's Kriegsflotte...

Man hört, daß dies zu gut sei...

Man können die rumänischen Seestreitkräfte...

Rumänische Wirtschaftszahlen.

Rumänien ist in den Krieg...

Table with columns: Land, Einfuhr, Ausfuhr. Rows include Österreich-Ungarn, Deutschland, Belgien, etc.

Im Jahre 1912 getriebene Einfuhr und Ausfuhr...

Table with columns: Land, Einfuhr, Ausfuhr. Rows include Österreich-Ungarn, Belgien, England, etc.

Handelsübersicht Rumäniens im Weltkriege...

Table with columns: Waren, 1911, 1912. Rows include Roggen, Weizen, etc.

Allerlei vom Schießpulver.

Von Gustav Garmischer.

Bekanntlich ist das heute noch nicht mit Gewisheit festgelegt worden...

Sämtliche Länder des Vierbundes waren zum Rumänien...

Deutschland hat den größten Teil der rumänischen Auslandsangelegenheiten...

Englisches Geld im Feldzug.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt unter der Überschrift: „Englisches Geld im Feldzug“...

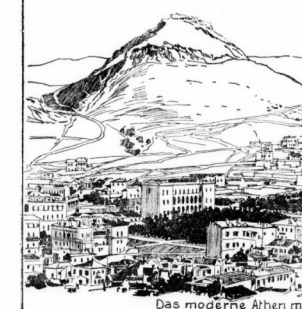
Die Zepheline über der Nordsee.

Amsterdam, 3. September. Aus allen Teilen Hollands laufen Berichte über Bewegungen von Zephelinen und Flugzeugen...

Kriegsallerlei.

Erfinder, zu Hilfe!

In der „A. Z.“ lesen wir folgenden Notiz:



Das moderne Athen mit dem Königsschloss.

Die Serassen (auch noch in den Kreuzzügen) bedienten sich...

„Welch tiefste „Times“: Wenn wir uns von den Darbenden...

Die britische Regierung hat eine neue Maßnahme...

Der Reichsanwalt und die Parteien.

Berlin, 4. September. Wie bereits angekündigt, hat der Reichsanwalt...

Die Zepheline über der Nordsee.

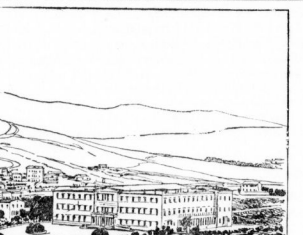
Amsterdam, 3. September. Aus allen Teilen Hollands laufen Berichte über Bewegungen von Zephelinen...

Kriegsallerlei.

Erfinder, zu Hilfe!

In der „A. Z.“ lesen wir folgenden Notiz:

Der sibirische Takt der Dobruška, der im Schwarzen Meer...



Das Kampfgebiet in der Dobruška.

Der sibirische Takt der Dobruška, der im Schwarzen Meer...

Warum sind Sie in Berlin? Warum sind Sie nicht in...

Wir brauchen aber noch mehr: Wir brauchen einen...

Eine Verschieber-Affäre.

Die „Daily Mail“ berichtet: Die Mutterkommission...

Kriegshumor.

Müller: Nach einer neuen Streifenordnung soll jeder...

Müller: Na, na, oder Jungs! Den Vorkämpfer...

Parlam. Gattin (entrückt): Ich, ich will's nicht...

Der glückliche Sohn: Mutter (zu ihrem aus dem...

„Wah! für Wah.“ „Allo, Mann, wieviel Meter jähren...

Das sibirische Zephele, Engländer: „Du unglücklicher...

Verloren. „Ach, das jetzt gar amal erwas, Zephele...“



Das Kampfgebiet in der Dobruška.

Der sibirische Takt der Dobruška, der im Schwarzen Meer...